

Mentoringprogramm «Bachelor»

1. Ausgangslage

Seit 2009 führt die FDP Schweiz ein Mentoringprogramm durch. In diesem werden junge Parteimitglieder mit politischem Potential mit Mentoren aus den Bereichen kantonaler Politik und nationaler Politik in Verbindung gebracht.

Um eine optimale Betreuung ermöglichen zu können, wird das Programm in zwei Ebenen angeboten. So richtet sich ein Programm gezielt an junge Persönlichkeiten, welche erst am Beginn ihrer Politkarriere stehen. Das zweite Programm strebt eine Unterstützung von Politikern an, welche schon in einem Amt tätig sind und eine nationale Karriere anstreben.

2. Ziel

Mit dem Bachelorprogramm sollen junge Politiker so geschult werden, dass sie für kantonale Ämter in der Legislative und der Partei vorbereitet sind. Sie verinnerlichen die liberale Strategie, Werte und Ausrichtung und können die liberale Politik nach aussen tragen.

Durch das Programm erhält die Partei Nachwuchskräfte, die auf einem vergleichbaren Level ausgebildet sind. Diese Personen stehen der Partei ebenfalls als Multiplikatoren bei Kampagnen, Wahlkämpfen oder der Verbreitung von Botschaften zur Verfügung. Die Teilnehmenden verpflichten sich als Gegenleistung für das Programm, die Strategie der FDP Schweiz in die Kantone und Ortsparteien zu tragen.

2.1. Bachelor Programm

Das Programm «Bachelor» richtet sich an Jungpolitikerinnen und Jungpolitiker, die evt. bereits auf kommunaler Stufe aktiv sind. Diese Jungpolitiker sollen für ein kantonales Amt (Legislative, sowie Parteikader) vorbereitet werden. Das Programm sieht eine enge Zusammenarbeit zwischen FDP Schweiz, Jungfreisinnigen und kantonaler FDP, wobei die Betreuung der Mentees den Kantonalparteien obliegt. Die Jungpolitiker erhalten während 2 Jahren eine Betreuung, die es ihnen ermöglichen soll, sich ein Netzwerk, Fachwissen und Kompetenzen aufzubauen. Pro Ausbildungsgang sind 15-20 Mentees möglich.

2.2. Inhalte

Die Teilnehmer erhalten einen kantonalen Mentor. Dieser ist darum bemüht, dem Mentee ein Netzwerk im Kanton zu eröffnen. Er sorgt dafür, dass der Mentee an kantonalen Anlässen teilnehmen kann und die richtigen Personen kennen lernt. Ebenso werden die Teilnehmer von ihrer Kantonalpartei tatkräftig unterstützt und gefördert.

Auf nationaler Ebene werden folgende Elemente angeboten:

- *Schulungen*
 - Auftrittsschulungen
 - Rhetorikschulungen
 - Kampagnenschulungen
 - Social Media Schulungen

- usw.
- *Meetings*
 - Regelmässige Treffen aller Mentees an diversen Workshops und Anlässen
 - Treffen mit Parteispitze
 - Treffen mit kantonalen Mandatsträgern
- *Anlässe:*
 - Kickoff-Veranstaltung mit Parteipräsidentin Petra Gössi
 - Fraktionsausflug
 - Delegiertenversammlungen
 - Arena-Besuch
 - Publikumsplatz Abstimmungssonntage Round-table Gespräche und Präsidentenrunde
 - FDP Forum
 - Tag der FDP
 - Kandidierenden-Wochenende
 - usw.
- *Kommunikation*
 - Blog Beiträge
 - Testimonials / Leserbriefe

Zusätzlich gibt es diverse Angebote der Kantonalpartei.

2.3. Teilnehmer

Die Teilnehmer müssen folgende Kriterien erfüllen:

- › *Bereits erste Schritte auf kommunaler Ebene getätigt*
- › *Zwischen 18 und 30 Jahren alt*
- › *Grosses politisches Interesse*
- › *Strebt ein kantonales Amt an*
- › *Bereitschaft, während 2 Jahren grosses persönliches Engagement zu leisten*
- › *Grosse Flexibilität mitbringen; viele Anfragen sind kurzfristig*

2.4. Konditionen

Wie oben bereits erwähnt, erwartet die FDP Schweiz initiativreiche und engagierte Teilnehmer. D.h heisst, es wird erwünscht, dass die Mentees an denjenigen Workshops und Anlässen teilnehmen, welche in der Zielvereinbarung festgelegt wurden. Andere Workshops und Anlässe sind freiwillig. Wird das im Laufe des Programms nicht erfüllt, so ist die FDP Schweiz befugt, Mentees aus dem Programm auszuschliessen. Besonders aktive Mentees werden zusätzlich von der FDP Schweiz gefördert. Des Weiteren können die Bachelormentees sich nach einem Jahr für das Masterprogramm bewerben.

Die Aufnahme eines Mentees erfolgt in Form einer Vereinbarung zwischen dem Mentee und der Kantonalpartei.

2.5. Terminplan

- › 11. Januar 2019: PPK
- › Feedback der Kantonalparteien einfordern → in Konzept einfließen lassen
- › Anfang Februar 2019: Start Ausschreibung
- › Bis Mitte März 2019: Einreichen Bewerbungen durch KP
- › Ende März: Entscheid Vorstand / Ressort Mitglieder über die Teilnehmer
- › Mai: Zielvereinbarungen
- › Anfang Juni 2019: Start des neuen Mentoringprogramms

2.6. Ablauf

Das Programm beginnt mit einer Vereinbarung zwischen dem Mentee und der Kantonalpartei. Der Kickoff-Termin findet am XXX im Bundeshaus statt, wo die Mentees eine Sessionsdebatte mitverfolgen werden und die Möglichkeit haben, mit einem Ratsmitglied zu sprechen. Anschliessend sind die Mentees zu einem Nachtessen mit der Parteipräsidentin Petra Gössi und Fraktionspräsident Beat Walti eingeladen.

Im Verlauf des Programms werden Gespräche organisiert und die Mentees werden zu Anlässen eingeladen.

3. Wer macht was

Damit die Programme erfolgreich sein können, braucht es von verschiedenen Seiten die Bereitschaft, sich verstärkt zu engagieren.

- *Mentees*: sie müssen ein hohes Mass an Initiative und Eigenverantwortung mitbringen. Von ihnen wird erwartet, dass sie sich **aktiv engagieren** und an organisierten Workshops und Anlässen, welche in der Zielvereinbarung ausgemacht wurden, teilnehmen.
- *Mentoren*: Gefragt sind aktive Mentoren, die den Mentees ein Netzwerk, wichtige Tipps und Ratschläge bieten können, aber auch bereit sind, vom Mentee etwas zu fordern. Sie müssen von sich aus daran denken, ihre Mentees zu Veranstaltungen mitzunehmen.
- *FDP Schweiz*: Koordination Mentoringprogramm, Organisation Anlässe und Schulungen FDP Schweiz, Einbindung der Mentees in allgemeine Parteiaktivitäten (Ansprechperson: Esther Lüssi)
- *Kantonalparteien*: Das Mentoringprogramm soll den Kantonalparteien Nachwuchskräfte generieren. Deswegen ist es umso wichtiger, die Mentees tatkräftig zu unterstützen und ihnen Möglichkeiten zur Mitarbeit in der Partei zu ermöglichen. Die Betreuung der Mentees obliegt somit den Kantonalparteien; hingegen wird von der FDP Schweiz vorgegeben, was auf nationaler Ebene geplant ist.
- *Jungfreisinnige*: die JF müssen sich mit Manpower engagieren und den Mentees ebenfalls Möglichkeiten zur Mitarbeit bieten. Sie sind zudem aufgefordert, potentielle Teilnehmer am Bachelorprogramm zu präsentieren.